

# HelloFuture.lu: Industrie und Handwerk der Zukunft

**NEUES PROJEKT** Interessante Plattform mit u.a. Übersicht über „Stage“-Möglichkeiten

## Serge Kennerknecht

Der Jugend gehört die Zukunft und die Industrie ist Zukunft. Dies der Leitgedanke eines neuen Projekts mit dem Namen HelloFuture.lu, das Schüler und Studenten auf flotte Art an die Berufe von Handwerk und Industrie heranführen soll.

Ins Leben gerufen vom Hohen Komitee für die Industrie, haben gestern der Industriellenverband Fedil, die Handelskammer, Luxinnovation und die Regierung HelloFuture.lu vorgestellt.

Luxemburger Betriebe leben vor allen Dingen von Innovation und exportorientierte Luxemburger Betriebe operieren weltweit.

Und um die hohen Standards zu erhalten, bedarf es neuer Talente. Viele junge Menschen wissen jedoch eigentlich sehr wenig über den Stellenwert von Industrie und Handwerk. Das soll sich mit der neuen Plattform ändern.

HelloFuture.lu bietet ebenso Informationen über die Geschichte der Industrie in Luxemburg wie detaillierte Angaben über die verschiedenen Industriebereiche und



Die Vertreter von Industrie und Handwerk mit Minister Claude Meisch

Technologien und die dort tätigen Unternehmen. Die Information ist in Form von ansprechenden Videos gestaltet, für die bekannte junge Luxemburger Künstler und andere Akteure gewonnen werden konnten. Auch darüber, wel-

che Qualifikation für welchen Beruf benötigt wird, gibt es Informationen.

Vor allen Dingen aber bietet die Plattform einen Überblick über die Möglichkeiten, die es gibt, in einem Betrieb einen Lehrgang,

ein Praktikum, kurz einen „Stage“ zu absolvieren. Die verschiedenen Betriebe sollen dort ihre freien „Stage“-Stellen angeben. Schüler und Studenten können dort ihr eigenes Profil erstellen, das anschließend von jedem interessierten Arbeitgeber abrufbar ist. Was bedeutet, dass man nicht jedes Mal ein neues Formular ausfüllen muss.

## Roadshow

Doch HelloFuture.lu bietet noch mehr. In rund 20 verschiedenen technischen und klassischen Sekundarschulen werden im Laufe dieses Jahres und 2018 vier verschiedene sogenannte Entdeckungsbereiche vorgestellt. In einem ersten geht es um die Entdeckung der luxemburgischen Industrie, ein zweiter wird es erlauben, die verschiedenen Sektoren näher kennen zu lernen, mit in Luxemburg hergestellten Produkten. Weiter will man besonders den 8., 9., 12. Klassen sowie den Quarta- und Sekundaklassen die Funktionsweise der „Stage“-Plattform erläutern. In einem vierten Entdeckungsbereich besteht

die Möglichkeit, mit Leuten aus den verschiedenen Berufen sowie Vertretern von Firmen direkte Gespräche zu führen, um so mehr über die alltägliche Praxis in den verschiedenen Sektoren zu erfahren. Für die ganz Kleinen wurde sogar ein pädagogisches Kit zusammengestellt, das an die verschiedenen Bereiche der Industrie heranführen soll.

Bekannt gemacht werden soll HelloFuture.lu u.a. durch verschiedene Werbekampagnen. In einer ersten Phase sollen die Akzente hierbei auf die Luft- und Raumfahrt, auf die Automobilindustrie, die Industrien für Material und Technologie-Produktion sowie auf den Bereich der Kommunikationsindustrie gelegt werden. Natürlich kann man sich auch über die sozialen Medien informieren. Unterrichtsminister Claude Meisch begrüßte die Initiative von Industrie und Handwerk. Die Schule konzentrierte sich gerne auf sich selbst. Durch das neue Projekt würden sich nicht nur die Industrie, sondern auch die Schulen öffnen. Orientierungshilfen an den öffentlichen Schulen seien wichtig und sollten zur Normalität werden.